Dies ist in wenig Zügen eine Darstellung des Verwitterungsprocesses, über dessen Wichtigkeit für die lebende Natur hiernach wohl Niemand in Zweifel sein wird. Die Natur ist ein so künstliches, so wunderbares Gefüge, dass auch nicht die kleinste, die unscheinbarste Feder daraus entbehrt werden kann, ohne sofort den Zusammensturz des ganzen Weltgebäudes herbeizuführen. Die Sonne am Himmel, die den Geschöpfen Licht und Wärme giebt, ist der ganzen belebten Schöpfung nicht unentbehrlicher, als dieser leis wirkende, geräuschlose Verwitterungsprocess. Denken wir uns ihn hinweg aus dem Haushalt der Natur und derselbe würde ebenfalls ins Stocken gerathen, mit derselben Schnelligkeit und eben so unwiederherstellbar, als wenn die Sonne vom Himmel gefallen wäre.

Es müsste ein hartes Herz oder ein blöder Verstand sein, der von dieser Erhabenheit in der Natur in der Grösse sowohl, wie in der scheinbaren Kleinheit ihrer Mittel nicht ergriffen würde, und darin nicht sittliche Anregung fände für unser eigenes persönliches Thun. (*Deutsches Museum. No. 21. 1854. H. Wicke.*) G.

7) Neue Lederbereitung.

Das Archiv der Pharmacie enthält in Bd. 128. S. 117 aus englischen Blättern einen Aufsatz über eine neue Lederbereitung, welchem der Unterzeichnete, als mit dem Gang der fraglichen Erfindung genau bekannt, im Interesse der Wahrheit und des deutschen Namens einige Berichtigungen beizufügen sich erlaubt.

Die fragliche Erfindung, ein in vielfacher Beziehung ausgezeichnetes Leder, dessen Vorzüge im Einzelnen in dem genannten Artikel ganz richtig angegeben sind, ohne Lohsäure mittelst edlerer vegetabilischer und animalischer Stoffe und in weit kürzerer Zeit, als bisher geschah, fertig zu machen, ist, wie aus vollgültigen Documenten erwiesen werden kann, nicht in England, sondern in Deutschland gemacht worden, und der Erfinder ist nicht Herr C. A. Preller in London, sondern Herr Theodor Klemm, früher in Stuttgart, jetzt in Pfullingen, Königr. Württemberg. Herr Klemm, welcher für sein neues Gerbverfahren schon im Jahre 1849 ein Patent in Württemberg erhielt und bei der Industrie-Ausstellung in London mit Herrn Preller bekannt wurde, theilte diesem gegen ein entsprechendes Honorar seine Erfindung mit, richtete ihm sodann, nachdem auch ein englisches Patent erlangt worden, die Factorie in Landsreet (Southwark) ein, und hat seit einem Jahre in Pfullingen ein eigenes Etablissement gegründet, in welchem nach noch weiter gemachten Verbesserungen hauptsächlich schwere Zeughäute gegerbt werden. Die von diesem Leder gefertigten Treibriemen erfreuen sich bereits in verschiedenen Fabriken Württembergs und der Nachbarstaaten eines ausgezeichneten Beifalls, und Proben sowohl von ganzen Häuten, als von Treibriemen, sind auf der Industrie-Ausstellung in München ausgestellt.

Hiernach dürfte es nicht nöthig sein, die Uebersiedelung des Preller'schen Leders auf deutschen Markt erst abzuwarten, oder von Herrn Preller ein Patent, zu dessen Verkauf ausserhalb der grossbritannischen Besitzungen er nach dem mit Klemm geschlossenen Verträge nicht einmal berechtigt ist, anzukaufen, sondern es kann

solches Leder, ohne Zweifel besser und wohlfeiler als das Prellersche, von Th. Klemm in Pfullingen bezogen werden *).

Stuttgart, im Juli 1854.

Dr. Kapff, Oberstudienrath.

8) Personalnotizen.

Ehrentenerweisung.

Herr Theodor von Torosiewicz, Apotheker in Lemberg, ist vom Kaiser von Oesterreich durch Verleihung des goldenen Verdienstordens mit der Krone ausgezeichnet worden.

Todesanzeige.

In München starb fast 80 Jahre alt der Professor der Physik Dr. Th. Siber.

Verdienstliche Stiftung.

Der Apotheker Dr. Johann Lamatsch in Wien hat bei Gelegenheit der Vermählung Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph einen Pensionsfonds von 4000 fl. Conv.-Münze zur Unterstützung erwerbsunfähiger Apothekergehülfen gegründet, welche edle That von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei durch öffentliche Bekanntmachung anerkannt ist. Möge dieses Werk der Wohlthätigkeit, welches den Segen in sich trägt, Nachfolge finden bei solchen, welche die Vorsehung mit Glücksgütern gesegnet hat: denn der Bedürftigen sind viele auch unter den Apothekern!

B.

9) Notizen zur praktischen Pharmacie.

Verkauf von Büchern und Journalen.

John, alphab. Handbuch der Chemie. 1817—19. Leipzig, Brockhaus. 4 Bde. Ppbd. 1 fl.

Bischoff, Handbuch der botan. Terminologie. 7. Abth. 1830—44. 2. Abth. Ppbd. 5. Abth. br. Nürnberg, Schrag. 4 fl.

Nees ab Esenbeck, Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustrata. 26 Hefte. Bonn, Henry et Cohn. 7 fl.

Dörffurt, Apothekerbuch. 1801—12. 5 Bde. Ppbd. 2 fl.

Thénard, Chemie, übersetzt von Fechner. 6 Bde. nebst Fortsetzung. Fechner, Repertorium der neuen Entdeckungen in der Chemie von 1830—33. Zus. 15 Bde. Ppbd. Leipzig, Voss. 3 fl.

Berzelius, Jahresbericht der physikal. Wissensch. 1—9. Jahrg. 1 fl.
Gehlen, Repertorium der Chemie. 1815—17. 9 Hefte. (1. Heft beschädigt.)

— Ergänzungshefte dazu. 1815—17. 3 Hefte.

Buchner, Repertorium der Chemie von Bd. 24—50. (1. Heft fehlt.)

— dasselbe. Neue Reihe. 1—18. Bd. br. Zusammen 5 fl.

*) Im Interesse der Wahrheit und zu Gunsten eines Landmannes sehr gern aufgenommen.
Die Red.